

Rettungsschwimmer für den Sommer gerüstet

TRAINING: Zahlreiche DLRG-Mitglieder der Rolandstadt üben den Ernstfall auf hoher See

24 Mitglieder der Wedeler DLRG trainierten auf der Ostsee die Rettung von Ertrinkenden und andere Ernstfälle.

24 DLRG-Mitglieder aus Wedel, unter ihnen auch jugendliche Nachwuchskräfte, probten jüngst auf der Ostsee den Ernstfall. Schwerpunkt war der Einsatz des Luftkissen-Ret-

tungsbootes „HovPod“, mit dem die Einsatzkräfte im Wechsel rausfahren mussten, um andere Mitglieder der DLRG, die sich in spezielle Kälteschutzanzüge gehüllt in die Fluten der Ostsee begeben hatten, aus dem Wasser zu retten. Das Boot schafft übrigens eine Spitzengeschwindigkeit von etwa 65 Stundenkilometern und kann problemlos Un-

tiefen oder auch Flachwassergebiete passieren.

Und auch jenseits der Ostsee stand den Rettungsschwimmern ein umfangreiches Trainingsprogramm bevor. So wurden Neulinge im Umgang mit den Fahrzeugen der DLRG Wedel geschult, die ihr Können dann sogleich beim Slippen – dem Zuwasserlassen der Rettungsboote – und dem Kolonnenfahren im geschlossenen Verband aller Fahrzeuge unter Beweis stellen konnten. Derweil frischten die Sanitäter ihre Kenntnisse in puncto Wiederbelebung auf und trainierten diese in realistischen Einsatzsimulationen.

Jochen Möller, Vorsitzender der DLRG Wedel, zeigte sich mit der Leistung seiner Ret-



Die Rettungsschwimmer zeigten sich mit ihren Leistungen zufrieden. Fotos: pr

tungsschwimmer zufrieden: „Die Einsatzkräfte sind für den Sommer gut gerüstet.“ Die Retter sind ab sofort immer an den Wochenenden ab Freitag, 20 Uhr, bis Sonntagabend,

18 Uhr, am Wedeler Strandbad vor Ort. Dort kümmern sie sich nicht nur um in Not geratene Schwimmer, sondern auch um kleinere Blessuren der Strandbesucher. (ung)



Die DLRG-Mitglieder ließen sich von ihren Kollegen aus dem Wasser „retten“.